



## **PROTOKOLL**

**des ordentlichen Verbandstags 2018  
des Deutschen Tanzsportverbands e.V.  
vom 23. bis 24. Juni 2018 in Düsseldorf**

Hotel Holiday Inn Lübeck

Travemünder Allee 3, 23568 Lübeck

**Verbandstagsleitung: Sabine Haas**

**Thomas Gartmann**

**Norbert Döring**

Niederschrift: Daniel Reichling

Beginn des Verbandstags: 23.06.2018 um 14:00 Uhr

Unterbrechung: 23.06.2018 um 17:26 Uhr

Fortsetzung: 24.06.2018 um 10:02 Uhr

Ende des Verbandstags: 24.06.2018 um 11:12 Uhr

**TAGESORDNUNG****I Eröffnung des Verbandstags****II Aussprache über die Berichte**

- 1 des Präsidiums mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (DTV und TV)
- 2 der Kassenprüfer
- 3 des Sportgerichts und des Verbandsschiedsgerichts
- 4 der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung
- 5 der Beauftragten

**III Vorstellung von DTV-Projekten****IV Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl****V Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017****VI Wahlen**

1. Wahl des Präsidiums einschl. Bestätigung der Jugendwartin
  - 1.1 Präsident/-in
  - 1.2 Vizepräsident/-in
  - 1.3 Vizepräsident/-in
  - 1.4 Schatzmeister/-in
  - 1.5 Sportwart/-in
  - 1.6 Lehrwart/-in
  - 1.7 Pressesprecher/-in
  - 1.8 Jugendwartin (Bestätigung)
  - 1.9 Vertreter/-in der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung und der Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8
2. Wahl der Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts
3. Wahl der Mitglieder des Sportgerichts
4. Wahl der Mitglieder der Verbandtagsleitung

**VII Geschäftsjahr 2018**

1. Haushaltsplan 2018 – Vorlage zur Kenntnis
2. Haushaltsrahmenplan 2018/2019 – Beratung und Verabschiedung

**VIII Behandlung von Anträgen gemäß § 13 Absatz 5 der Satzung**

1. Antrag des Verbandsrates: Der DTV Ethik-Code
2. Antrag des LTV Berlin auf Änderung der Verbandsgerichtsordnung

**IX Verschiedenes**

**I Eröffnung des Verbandstags**

Thomas Gartmann eröffnet den Verbandstag nach der Präsentation des Videos „Tanzsport Deutschland 2017 – die größten Erfolge“ um 14:12 Uhr. Die „Königin der Hanse“, die Stadt Lübeck, feiert ihren 875-jährigen Geburtstag. Gartmann begrüßt die Ehrengäste, allen voran DOSB-Präsident Alfons Hörmann, den Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein Tobias Koch, die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Lübeck Kathrin Weiher, den Präsidenten Hamburger Sportbundes Dr. Jürgen Mantell, den Vizepräsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein Dr. Thomas Liebsch-Dörschner, den DTV-Ehrenpräsidenten Franz Allert sowie den Ehrenpräsidenten des TSH, Gerd-Henning Klöter. Gartmann dankt den beiden Landesverbänden Schleswig-Holstein und Hamburg für die Ausrichtung und Organisation des Verbandstages, namentlich und stellvertretend den beiden LTV-Präsidenten Rainer Tiedt sowie Lars Kirchwehm und leitet zu den Grußworten über.

**Grußworte**

Lars Kirchwehm, Präsident des TSH, begrüßt als Vertreter der beiden gastgebenden Landestanzsportverbände Schleswig-Holstein und Hamburg die Delegierten und wünscht allen einen erfolgreichen Verbandstag. Lars Kirchwehm (TSH) heißt alle Delegierten sowie die Offiziellen und Ehrengäste recht herzlich in Lübeck willkommen und weist auf das weltweit beste Marzipan hin, für das Lübeck berühmt ist. Kirchwehm führt aus, dass alle Abendausflüge ab 19:00 Uhr ab dem Hotel starten. Er schließt mit dem Zitat „Einheit in der Vielfalt“ als markantes Beispiel für den Tanzsport.

Heidi Estler, DTV-Präsidentin, begrüßt ihrerseits die Delegierten und Ehrengäste und stellt fest, dass der Verbandstag des DTV zum zweiten Mal in Schleswig-Holstein stattfindet. Die vier Jahre der Legislaturperiode gingen sehr schnell herum; seit dem letzten Verbandstag in Düsseldorf haben sich sowohl im Präsidium als auch in der Geschäftsstelle einige personelle Veränderungen ergeben. Sie hebt das Meilensteinprojekt Elektronische Sportverwaltung (ESV), das erlangte DOSB-Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ hervor und weist auf das neue Projekt Teacher & Student hin. Sportlich waren besonders die herausragenden

Erfolge bei den World Games 2017 in Breslau/Polen erwähnenswert. Estler bedankt sich bei ihren Kolleginnen und Kollegen im Präsidium und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Der Verbandstag gedenkt in einer Schweigeminute der im Berichtszeitraum Verstorbenen, darunter Horst Krämer, Guido Malfatti, Helmut Beer, Bernd Hörmann, Rudi Lange, Karin Günther und Karl-Peter Befort sowie die Ludwigsburger Tänzerin Mia. Das elfjährige Mädchen und seine Mutter waren bei einem Lawinenunglück ums Leben gekommen.

Heidi Estler schließt bewusst mit demselben Zitat von Nelson Mandela wie auf dem vergangenen Verbandstag: „Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft, Menschen zu inspirieren und die Kraft, sie zu vereinen.“ Estler mahnt, momentan geht es im internationalen Geschehen in eine andere Richtung: Macht und Funktionen werden dazu ausgenutzt zu spalten anstatt zu vereinen. Ideale und Moral werden dabei missachtet. Tanzsport Deutschland bekennt sich klar zu den Werten Fairness, Mut, Freude, Willenskraft, Kameradschaft, die Fähigkeit zu gewinnen, aber auch verlieren zu können.

Alfons Hörmann, DOSB-Präsident, ist im heimischen Allgäu gestartet, um dem DTV-Verbandstag zu besuchen. Hörmann betont, dass er in viereinhalb Jahren seiner Amtszeit kein Präsidium 50:50 geschlechtermäßig und mit einer Frau an der Spitze kennengelernt habe. Tanzsport Deutschland, mit Heidi Estler an seiner Spitze, sei stets teamorientiert, loyal und mit klaren Werten versehen. Breaking ist ein erster Schritt für den Tanzsport, sich bei den olympischen Jugendspielen zu präsentieren. Jeder Weg beginne bekanntlich mit einem ersten Schritt. Daraus kann eine gewisse Kontinuität und Eigendynamik entstehen. Größtes Kompliment und Hochachtung äußerte Hörmann für Heidi Estlers Entscheidung, von ihrem Amt im internationalen Verband zurückzutreten. Im Hinblick auf vielfältige Diskussionen um Ethikregeln in internationalen Verbänden zitiert er sich selbst mit den Worten: „Nehmt euch die Dorfvereine als Vorbild, ich kann in Sulzbach nicht zum Bäcker oder in die Kirche gehen, wenn ich mich nicht benehme. Da braucht's keine Ethik-Kommission.“ Ferner führt er aus, dass es ohne Spitze keine Breite und ohne Breite keine Spitze gibt, jeder Sportverband lebt davon, sowohl Breitensportler als auch Spitzensportler zu haben und muss beide Säulen entsprechend bedienen. Hörmann hofft, dass die Leistungssportreform den finanziellen Durchbruch bringt und sichert zu, genauso engagiert

für die Förderung der nichtolympischen Verbände zu bleiben wie bei den olympischen. Die breitaufgestellte und vielfältige Sportkultur Deutschlands ist laut Hörmann eines der Markenzeichen, auf die der DOSB sehr stolz ist. Hörmann schließt mit den Worten: „Auf weiterhin gute Partnerschaft!“

Tobias Koch, CDU-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein, überbringt Grüße des Ministerpräsidenten Daniel Günther, der beim Tanzen ebenfalls eine gute Figur mache, wie Koch sagt. Zusammenarbeit wie von den Tanzsportverbänden von Hamburg und Schleswig-Holstein praktiziert sei auch für die Landespolitik ein gutes Vorbild. Koch weist auf das einjährige Bestehen der Jamaika-Koalition in Schleswig-Holstein und die betriebene Sportpolitik der Landesregierung hin. Im Landeshaushalt sind Förderung des Sports und Abbau des Sanierungsstaus wesentliche Bausteine. Die Sportveranstaltungen „Kieler Woche“ und die „Special Olympics“ in Kiel werden personell und finanziell unterstützt. Er schließt mit einem Dank an alle Betreuer, Trainer und Funktionäre in den Vereinen, ohne die der organisierte Sport nicht möglich wäre und denen für das Fortbestehen eines integrativen Vereinslebens als „Kitt der Gesellschaft“ eine sehr wichtige Bedeutung zukommt.

Kathrin Weiher, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Lübeck, freut sich über die Entscheidung des DTV, den Verbandstag in der Hansestadt stattfinden zu lassen. Sie überbringt die Grüße des Bürgermeisters und betont, dass Lübeck in diesem Jahr 875 Jahre alt wird und dieses Jubiläum über das gesamte Jahr mit vielen Veranstaltungen feiert. [www.luebeck-hat-geburtstag.de](http://www.luebeck-hat-geburtstag.de) 1.500 Denkmäler, international beachtete Ausgrabungen und eine Bürgerkultur, geprägt von der Kaufmannschaft, sorgen für eine hohe Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt. Das ehrenamtliche Engagement bei jungen Menschen gehe zurück und werde als „Vereinsmeierei“ abgelehnt, Individualsportarten seien dagegen mehr und mehr gefragt. Verschiedene Vereine verschiedener Sportarten zusammenbringen, das ist erklärtes Ziel des Projekts Falkenwiese, das die Bürgermeisterin im Folgenden vorstellt. Durch die Fusion und Bündelung von Angeboten und Kräften soll dieses gemeinsame Sportprojekt weiter gefördert werden. Sie wünscht den Teilnehmern die notwendigen strategischen Überlegungen zur Stärkung des Tanzsports.

Dr. Jürgen Mantell, Präsident des Hamburger Sportbundes, erinnert daran, dass die Sportverbände Hamburg und Schleswig-Holstein sich zusammen um Olympische Spiele beworben hatten; die dabei geknüpften Kontakte der beiden Verbände gelten immer noch. Die Hamburger dachten stets, dass „Sport Hamburg“ im Hinblick auf einen Sportentwicklungsplan bereits gut aufstellt sei. Inzwischen beneiden die Hamburger die Weiterentwicklung der Sportentwicklung bei den schleswig-holsteinischen Kollegen. Während der Flüchtlingskrise 2015 hat der organisierte Sport gezeigt, was er leisten kann. Mantell betont noch einmal, dass Tanzsport ein Vorbild für andere sein kann, wenn es um die Beteiligung von Frauen in Führungspositionen geht, und wünscht einen schönen Aufenthalt in der „Königin der Hanse“.

Dr. Thomas Liebsch-Dörschner, Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, überbringt die Grüße des gesamten Präsidiums und führt aus: „Die Basis unseres Handelns sind die Vereine, und unser Bestreben sollte sein, dass sie so gut agieren können, dass viele Leute – auch junge – Ja sagen zum Ehrenamt.“ Nur zusammen können wir etwas erreichen, dafür brauche es die vielzitierte Einheit in der Vielfalt.

Franz Allert, DTV-Ehrenpräsident, hat vor vier Jahren die Verantwortung für Tanzsport Deutschland abgegeben. Er hätte sich gewünscht, dass Karl-Peter Befort seinen Abschied vom Amt an diesem Tag persönlich hätte bekanntgeben können. Er war seit Ende der 1980er-Jahre sein Wegbegleiter im Hauptausschuss und Präsidium. Allert hätte sich auch gewünscht, Michael Eichert als Präsidenten der WDSF begrüßen zu dürfen. Ebenfalls hätte er gerne Heidi Estler in ihrer Funktion als Vizepräsidentin von Dance Sport Europe begrüßt oder gar als dessen Präsidentin. Allerdings sei dies alles anders gekommen. Auf internationaler Ebene müsse der Tanzsport weltweit vorangebracht werden, es sei wichtig, die Interessen des Sports wieder in den Vordergrund rücken. „Veränderungen managen und die Zukunft gestalten“, lautete das Thema eines dazu passenden Sportverbände-Forums der DOSB-Führungsakademie. Allert dankt Alfons Hörmann für dessen Engagement gegenüber den nichtolympischen Verbänden. Er schließt sein Grußwort zuversichtlich: „Tanzsport Deutschland hat großes Potenzial, wir sind gut aufgestellt und haben die Kraft, Dinge anzugehen.“

Thomas Gartmann dankt allen Ehrengästen für ihre Grußworte und bittet Andrea Naumann-Clement zur Vorstellung ihres Fachverbandes ans Mikrofon.

Andrea Naumann-Clement präsentiert den Deutschen Rollstuhlsportverband und erläutert den Delegierten des Verbandstages die Struktur und Entwicklung des Fachverbandes für Tanzen im Rollstuhl-Sportverband. Im Leistungssport stellt der Fachverband den amtierenden Europameister und die Vizeweltmeister. Ein Highlight ist die Turnierteilnahme bei den German Open Championships in Stuttgart.

Thomas Gartmann weist darauf hin, dass während des Verbandstages Fotos und Bewegbildaufnahme erstellt werden, die über die Homepage des Verbandes sowie Kanäle der Social Media verbreitet werden. Mit Betreten des Saales geben die Teilnehmer ihr Einverständnis, dass diese Bilder veröffentlicht werden dürfen und die Abgebildeten die damit verbundenen persönlichen Bildrechte ohne Vergütung zeitlich und räumlich unbeschränkt auf den Rechteinhaber Tanzsport Deutschland übertragen. Gleichzeitig wird der Verbandstag auf Tonband aufgenommen, um das Erstellen des Protokolls zu vereinfachen. Gegen beides wird kein Widerspruch erhoben.

Thomas Gartmann stellt fest, dass der Verbandstag 2018 gemäß §13 Absatz 4 der DTV-Satzung form- und fristgerecht einberufen wurde:

- Im Tanzspiegel Februar 2018 wurde eine vorläufige Tagesordnung nebst weiteren Informationen veröffentlicht.
- Am 1.2.2018 wurde eine Newsmeldung mit der vorläufigen Tagesordnung auf der Homepage des DTV veröffentlicht.
- Im Tanzspiegel März 2018, erschienen Ende Februar, sowie
- am 17.05.2018 mit einer Newsmeldung auf der Homepage des DTV.

Dagegen ergibt sich kein Widerspruch.

Das Protokoll wird von Tanzspiegelredakteur Daniel Reichling angefertigt. Gartmann gibt ferner die Mitglieder des Wahlausschusses bekannt:

- Andreas Hannappel
- Isabell Meißner
- Ute Hillenbrand
- Tatjana Hagel

Auch hiergegen ergibt sich kein Widerspruch.

Änderungswünsche zur Reihenfolge der Tagesordnung gibt es nicht. Gartmann übergibt die Leitung des Verbandstags an Norbert Döring.



**II      Aussprache über die Berichte**

Norbert Döring eröffnet die Aussprache über die Berichte. Es liegen 37 schriftliche Berichte vor.

**Ergänzung Bericht der Präsidentin**

Heidi Estler ergänzt ihren schriftlichen Bericht im Verbandstagsheft mit einer kurzen Zusammenfassung des Annual General Meeting (AGM) der World DanceSport Federation (WDSF), der WDSF Professional Division und von Dance Sport Europe (DSE) in Lausanne, Schweiz. Der DSE-Präsident Luis Vañó hatte sein Amt wegen gegen ihn laufender Verfahren im eigenen Land ruhen lassen, sodass Heidi Estler als Interimspräsidentin agiert hatte. Obwohl die Verfahren noch anhängig sind bzw. bereits in die nächste Instanz gehen, bestand Vañó darauf, sein Amt wieder auszuüben. Daraufhin erklärte Estler ihren Rücktritt: Eine Zusammenarbeit mit ihm sei nicht möglich, dies sei eine Frage von Charakter und Moral. Der Besuch von IOC-Präsident Dr. Thomas Bach war das Highlight des zweiten Tages und stützte den sichtlich angeschlagenen WDSF-Präsidenten Lukas Hinder, der seinen Rücktritt ankündigte und nach den Youth Olympic Games vollziehen wird.

Es ergeben sich keine Fragen zum Bericht.

Norbert Döring ruft eine kurze Pause für die Teilnehmer des Verbandstags aus.

Unterbrechung des Verbandstags: 15:42 Uhr

Fortsetzung des Verbandstags: 16:05 Uhr

Norbert Döring ruft zur Abholung der letzten Stimmenpakete auf und setzt die Aussprache der Berichte fort. Jeder Bericht wird einzeln aufgerufen und nach Ergänzungen und Rückfragen aus dem Plenum abgefragt.

**Bericht des Vizepräsidenten Rausche**

Dr. Tim Rausche ergänzt seinen schriftlichen Bericht um die Information, dass 14 Gedenkmünzen mit Tänzen von der MDM Münzgesellschaft in einer käuflich zu erwerbende Son-

derauflage erscheinen. Das Porsche Autohaus Karlsruhe wurde als Titelsponsor für die PD Grand Prix Turniere gewonnen. Es ergeben sich keine Fragen.

**Bericht des Vizepräsidenten Wehling**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Schatzmeister**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Bundessportwart**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Bundeslehrwartin**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Pressesprecherin**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Bundesjugendwart**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Vertreter der Fachverbände**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht der Geschäftsführerin**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht der Kassenprüfer**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht des Vorsitzenden des Sportgerichts**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Deutscher Rock'n'Roll und Boogie Woogie Verband**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Deutscher Verband für Garde- und Schautanz**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Bund karnevalistischer Tänze**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Country & Western Dance Verband**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Tanzsporttrainervereinigung**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Bundesverband für Seniorentanzsport**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht TAF Germany**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Professional Division**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Beauftragter für das Archiv**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Beauftragter für den Datenschutz**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

#### **Bericht Beauftragter für Discofox**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

#### **Bericht des ESV-Projektmanagers**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

#### **Bericht Chancengleichheit und Inklusion**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

#### **Bericht Beauftragter für das Internet**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

#### **Bericht Beauftragter für Jazz- und Modern Dance**

Thorsten Sufke verkündet, dass die JMD-Tänzerinnen und -tänzer zwei Gold-, sechs Silber- und sechs Bronzemedailles bei Weltmeisterschaften ertanzt haben. Dies sei ihm wichtig zu erwähnen, da im eingangs gezeigten Film die Sparte Jazz- und Modern Dance gefehlt habe. Dr. Tim Rausche entgegnet, dass der Videozuschnitt von WDSF-Turnieren stammt und JMD selbstverständlich im Fokus des Präsidiums sei. Es ergeben sich keine Fragen.

#### **Bericht Beauftragte für Orientalischen Tanz**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

#### **Bericht Beauftragter für Schulsport**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

#### **Bericht Beauftragter für Seniorenleistungssport**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Beauftragter für Steptanz**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Beauftragter für das Turnierkontrollwesen**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Vertreterin der Aktiven**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Wertungsrichterkontrolle**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

**Bericht Bundeligaausschuss für Formationen**

Keine Ergänzungen, keine Fragen.

Von den Fachverbänden Twirling, Equality und Cheerleading/Cheerdance liegen keine schriftlichen Berichte vor. Es gibt keine Ergänzungen und keine Fragen.

Norbert Döring stellt fest, dass die Aussprache zu den Berichten abgeschlossen ist und übergibt wieder an Präsidentin Heidi Estler.

**Ehrungen**

Heidi Estler nimmt Ehrungen vor und würdigt mit der Verleihung die Auszuzeichnenden.

DTV-Ehrennadel in Bronze: **Hermann Trefz** hat seit 2002 die Beauftragung für Steptanz im DTV inne. Er ist als Trainer und Wertungsrichter (IDO) im Einsatz. Für den DTV organisiert er Aus- und Fortbildungen im Steptanz. Die nationale Turnierschiene ist zu TAF Germany übergegangen.

DTV-Ehrennadel in Bronze: **Thorsten Süfke** ist seit 2012 Beauftragter für Jazz- und Modern Dance im DTV. Der Präsident des LTV Berlin ist in vielerlei Funktion aktiv und war für die Organisation und Durchführung von Deutschen und Weltmeisterschaften JMD zuständig.

DTV-Ehrenmitgliedschaft (posthum): **Karl-Peter Befort**, ehemaliger Präsident des Hessischen Tanzsportverbands und Schatzmeister des DTV war 50 Jahre lang Tanzsportfunktio-

när und 25 Jahre Mitglied des Präsidiums. Er verstarb am 1. Oktober 2017. Der von Heidi Estler an den Verbandstag gestellte Antrag auf Verleihung der posthumen Ehrenmitgliedschaft wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen und von langem Stehbeifall begleitet.

Norbert Döring übergibt die Leitung des Verbandstags an Sabine Haas. Haas erteilt Lars Erik Pastor das Wort zur Vorstellung des neuen DTV-Projekts Teacher & Student.

**III Vorstellung von DTV-Projekten****Teacher & Student**

Lars Erik Pastor stellt das neue DTV-Projekt vor, das ein modernes Trainings- und Turnierkonzept ist. Der unmittelbare Trainingseffekt bei Teacher & Student führt zu einer deutlich schnelleren Leistungssteigerung, vergleichbar mit dem „Personal Trainer“ anderer Sportarten. Darüber hinaus gibt es eine neue Turnierserie. Für die als Lehrende Tätige ergibt sich eine neue Einnahmequelle, möglicherweise eine Vorbereitung auf eine Trainerkarriere und die Möglichkeit, ehemalige Turniertänzer zu reaktivieren. Bei den Schülern kann dem teilweise auftretenden Männermangel in Tanzschulen und Vereinen mit einem neuen Angebot begegnet werden. Viele interessierte Single-Tänzer haben so auch die Möglichkeit, einmal selbst am Turniertanzbetrieb teilzunehmen. Die „Let's Dance“-Zuschauer sind Teil der Zielgruppe.

Sabine Haas übergibt für die Moderation des Tagesordnungspunktes IV an ihren Kollegen Thomas Gartmann.

**IV Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl**

Thomas Gartmann deklariert die Vorgaben der Stimmenvertretung gemäß Satzung. Die Feststellung der korrekten Stimmenzahl ist juristisch erforderlich, um Beschlüsse und Wahlen unanfechtbar zu machen. Die Stimmenzahl ergibt sich durch Addition der Stimmen der einzelnen Mitglieder. § 13 Absatz 10 Ziffer 5 der Satzung regelt, dass Vollmachten bis fünf Tage vor Beginn eines Verbandstages durch schriftliche Mitteilung (ausdrücklich genannt sind Fax oder Brief) vorliegen müssen. Alternativ kann das Mitglied bis zur Eröffnung des Verbandstages durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht beim Tagungsbüro bekunden, wie es sein Stimmrecht wahrnehmen will. Dies ist von der Verbandstagsleitung zu überprüfen. Die Verbandstagsleitung ist dabei auf die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und dem Präsidium angewiesen, um die zur Prüfung der Richtigkeit erforderlichen Informationen zu erhalten. Gartmann stellt fest, dass 1.643 Stimmen anwesend sind. Die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung sind mit 209 Stimmen vertreten.



**V Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017**

Rainer Tiedt (HATV) dankt dem DTV-Präsidium für seine geleistete Arbeit und stellt den Antrag an den Verbandstag, das Präsidium zu entlasten. Thomas Gartmann lässt über den Antrag abstimmen, die Abstimmung hat folgendes Ergebnis:

Entlastung des Präsidiums Heidi Estler, Dr. Tim Rausche, Thomas Wehling, Markus Sónyi, Michael Eichert, Birgit von Daake, Gaby Michel-Schuck, Sandra Bähr, Falk Scheibe-In der Stroth, Ulrike Sander-Reis.

Das Präsidium, das sich der Stimme enthält, wird einstimmig entlastet.

Thomas Gartmann übergibt die Moderation wieder an Sabine Haas.

**VI Wahlen****Wahl des Präsidiums**

Sabine Haas verliert die Vorgaben der Satzung zu Wahlen. Aus dem Plenum wird Heidi Estler als Kandidatin vorgeschlagen. Es wird keine geheime Wahl beantragt. Es erfolgt offene Abstimmung:

Präsidentin	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Heidi Estler	1639	4	0	0	gewählt

Heidi Estler nimmt die Wahl an.

Heidi Estler schlägt Tim Rausche als Vizepräsident vor. Es erfolgt offene Abstimmung:

Vizepräsident	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Dr. Tim Rausche	1643	0	0	0	gewählt

Tim Rausche nimmt die Wahl an.

Heidi Estler schlägt Thomas Wehling als Vizepräsident vor. Es erfolgt offene Abstimmung:

Vizepräsident	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Thomas Wehling	1643	0	0	0	gewählt

Thomas Wehling nimmt die Wahl an.

Heidi Estler schlägt Markus Sónyi als Schatzmeister vor. Es erfolgt offene Abstimmung:

Schatzmeister	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Markus Sónyi	1568	6	69	0	gewählt

Markus Sónyi nimmt die Wahl an mit der Bemerkung, dass er nach wie vor großen Respekt vor dem Vermächtnis Karl-Peter Beforts hat, der 25 Jahre als Schatzmeister des DTV gewirkt hat.

Heidi Estler schlägt Michael Eichert als Sportwart vor. Es erfolgt offene Abstimmung:

Sportwart	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Michael Eichert	1639	4	0	0	gewählt

Michael Eichert nimmt die Wahl an.

Heidi Estler schlägt Birgit von Daake als Lehrwartin vor. Es erfolgt offene Abstimmung:

Lehrwartin	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Birgit von Daake	1643	0	0	0	gewählt

Birgit von Daake nimmt die Wahl an.

Heidi Estler schlägt Gaby Michel-Schuck als Pressesprecherin vor. Es erfolgt offene Abstimmung:

Pressesprecherin	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Gaby Michel-Schuck	1643	0	0	0	gewählt

Gaby Michel-Schuck nimmt die Wahl an.

Sandra Bähr wurde am 14.4.2018 zur Jugendwartin gewählt. Es erfolgt die offene Abstimmung zur Bestätigung:

Jugendwartin	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Sandra Bähr	1643	0	0	0	bestätigt

Sandra Bähr bedankt sich für die einstimmige Bestätigung.

Gemäß § 17 Absatz 9 der Satzung ist ein Vertreter der Fachverbände als Mitglied im Präsidium zu wählen. Heidi Estler schlägt Falk Scheibe-In der Stroth vor. Es erfolgt die offene Abstimmung nur der Fachverbände:

Vertreter der Fachverbände	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Falk Scheibe-In der Stroth	209	0	0	0	gewählt

Falk Scheibe-In der Stroth nimmt die Wahl an.

### **Wahl des Verbandsschiedsgerichts**

Als Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichts wird Jens Grundei vorgeschlagen.

Es erfolgt offene Abstimmung:

Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichts	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Jens Grundei	1643	0	0	0	gewählt

Jens Grundei nimmt die Wahl an.

Als stellvertretender Vorsitzender wird Achim Reitz vorgeschlagen. Es erfolgt offene Abstimmung:

Stellvertretender Vorsitzender des Verbandschiedsgerichts	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Achim Reitz	1643	0	0	0	gewählt

Achim Reitz nimmt die Wahl an.

Rudolf Eckstein hat schriftlich die Bereitschaft zur Kandidatur als Stellvertretender Vorsitzender des Verbandschiedsgerichts erklärt. Es erfolgt offene Abstimmung:

Stellvertretender Vorsitzender des Verbandschiedsgerichts	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Rudolf Eckstein	1643	0	0	0	gewählt

Rudolf Eckstein nimmt die Wahl an.

Als Beisitzer im Verbandschiedsgericht werden vorgeschlagen: Natalia Dabergott, Carsten Crull, Prof. Dr. Georg Terlecki, Harald Pfeiler, Stefan Dehling, Oliver Beetz. Die Beisitzer werden en bloc in offener Abstimmung gewählt.

Einstimmig gewählt werden ohne Nein-Stimmen und Enthaltungen:

Beisitzer:	Natalia Dabergott
Beisitzer:	Carsten Crull
Beisitzer:	Prof. Dr. Georg Terlecki
Beisitzer:	Harald Pfeiler
Beisitzer:	Stefan Dehling
Beisitzer:	Oliver Beetz

Alle Beisitzer nehmen die Wahl an.

### Wahl des Sportgerichts

Als Vorsitzender wird Ronald Stiegert vorgeschlagen. Es erfolgt offene Abstimmung:

Vorsitzender des Sportgerichts	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Ronald Stiegert	1643	0	0	0	gewählt

Ronald Stiegert nimmt die Wahl an.

Als stellvertretende Vorsitzende werden Dr. Sebastian Kröger und Wilfried Lommerzheim vorgeschlagen. Es erfolgt offene Abstimmung:

Stellvertretende Vorsitzende des Sportgerichts	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Dr. Sebastian Kröger Wilfried Lommerzheim	1643	0	0	0	gewählt

Beide nehmen die Wahl an.

Als Beisitzer für das Sportgericht werden Hans-Jürgen Müller, Matthias Huber, Tobias Binkele und Katrin Havekost vorgeschlagen. Es erfolgt offene Abstimmung en bloc.

Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis:

Einstimmig gewählt werden ohne Nein-Stimmen und Enthaltungen:	
Beisitzer:	Hans-Jürgen Müller
Beisitzer:	Matthias Huber
Beisitzer:	Tobias Binkele
Beisitzer:	Katrin Havekost

Alle Beisitzer nehmen die Wahl an.

### Wahl der Verbandstagsleitung

Heidi Estler moderiert die Wahl der Verbandstagsleitung. Sabine Haas, Thomas Gartmann und Norbert Döring haben ihre Bereitschaft erklärt, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird Widerspruch gegen eine offene Abstimmung en bloc erhoben; es folgt eine offene Abstimmung für jeden Kandidaten einzeln.

Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis:

Mitglieder der Verbandstagsleitung	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Sabine Haas	1135	148	360	0	gewählt
Thomas Gartmann	1589	0	54	0	gewählt
Norbert Döring	1589	0	54	0	gewählt

Alle Mitglieder der Verbandstagsleitung nehmen die Wahl an.

Auf Vorschlag des Präsidiums wird der Verbandstag von Norbert Döring um 17:26 Uhr für unterbrochen erklärt und die Fortsetzung für den Sonntag um 10:00 Uhr festgelegt.

**Der Verbandstag wird am 23.06.2018 um 17:26 Uhr unterbrochen.**

**Der Verbandstag wird am 24.06.2018 um 10:02 Uhr fortgesetzt.**

Zur Begrüßung am Sonntagmorgen läuft das Präsentationsvideo zum DTV-Tanz des Jahres 2018 „Katchi“. Sabine Haas begrüßt die Teilnehmer des Verbandstags und bedankt sich bei Rainer Tiedt und Lars Kirchwehm für die perfekte Organisation der Abendprogramme sowie die Marzipanherzen auf den Zimmern. Sabine Haas gratuliert Thomas Gartmann zum Geburtstag und Gaby Michel-Schuck stimmt „Happy Birthday“ an, das gesamte Plenum steigt in das Ständchen mit ein. Daraufhin gratuliert Heidi Estler im Namen des Präsidiums und überreicht ein Geschenk.

**VII    Geschäftsjahr 2018**

Norbert Döring übernimmt die Verbandstagsleitung.

**Haushaltsplan 2018**

Der Haushaltsplan 2018 liegt als Vorlage zur Kenntnis vor. Es ergeben sich keine Fragen.

**Haushaltsrahmenplan 2018/2019**

Es ergeben sich keine weiteren Fragen. Über den Haushaltsrahmenplan 2018/2019 wird offen abgestimmt:

HHRP 18/19	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
wie vorgelegt	einstimmig	-	-	-	angenommen

Norbert Döring stellt fest, dass der Haushaltsrahmenplan 2018/2019 einstimmig angenommen wurde.

**VIII Behandlung von Anträgen gemäß § 13 Absatz 5 der Satzung**

Sabine Haas stellt fest, dass ein Antrag des DTV-Verbandsrates vorliegt. Heidi Estler erklärt den Ansatz von „Good Governance“, nach dem Handeln ethischen Grundsätzen folgen soll. Der Beschluss eines Ethik-Codes ist ein Schritt, die ungeschriebenen Gesetze verbindlich und nach außen hin nachvollziehbar zu machen.

Der Wortlaut des Ethik-Codes wird gemeinsam mit einer Projektion an die Wand nachvollzogen.

Über den Antrag wird in offener Abstimmung wie folgt abgestimmt:

Ethik-Code	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Ergebnis
Antrag	einstimmig	-	-	-	angenommen

Sabine Haas stellt fest, dass der Antrag einstimmig angenommen wurde. 1632 Stimmen sind noch anwesend.

Sabine Haas stellt ferner fest, dass ein Antrag des LTV Berlin vorliegt. Sie erteilt dem Antragsteller Thorsten Sufke das Wort. Sufke erläutert die Umstände, die nach einem Turnier eine Woche vor dem Blauen Band in Berlin und dem Ostermarathon in Braunschweig zu vielen Unstimmigkeiten und Diskussionen wegen Folgefehlern in der ESV geführt haben. Auslöser war ein Verein, der die Turnierergebnisse mit deutlicher Verspätung in die ESV hochgeladen hat. Der finanzielle Schaden durch personellen Mehraufwand dürfe nicht von der Allgemeinheit getragen werden, wenn einzelne Mitglieder diesen verschuldet haben. Der letzte Punkt des Berliner Antrags betrifft Formulierungen in Entscheidungsmittellungen des Sportgerichts, die nach Ansicht des Antragstellers den Umstand berücksichtigen sollten, dass die „Verurteilten“ allesamt Ehrenamtliche sind, die der Verband für den Sportbetrieb benötige.

Falk Scheibe-In der Stroth relativiert den letzten Teil des Berliner Antrages und erklärt die Handlungsweise der Mitglieder des Sportgerichts. Aus neutraler Sicht kann und soll das Sportgericht für den rechtlichen Ausgleich sorgen, wenn eine Entscheidung auf einem Turnier unrechtmäßig war. Die Formulierungen sind in üblicher Juristensprache gehalten und sollten von den Empfängern nicht persönlich genommen werden.



Für den Fall, dass eine Strafe in den Fällen verhängt werden darf, in denen Vereine wie in dem beschriebenen Sachverhalt handeln, hat Falk Scheibe-In der Stroth einen Gegenentwurf für den Antrag formuliert. Die Möglichkeit, ein Vielfaches der Turniergebühr als Sanktion aufzuerlegen, müsse dem Sportgericht zuerst noch eröffnet werden.

Zum ersten Teil des Antrags trägt Scheibe-In der Stroth vor, man sollte „nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen“. Bei Wiederholungstätern gibt es eine Staffelung an erhöhten Strafen. Sein Appell an die Gerichtsbarkeit lautet, häufiger Entscheidungen zur Veröffentlichung freizugeben, damit auch bekannt wird, welches Fehlverhalten vorkommt und wie es geahndet wird.

Ronald Stiegert, Vorsitzender des Sportgerichts, meldet sich zu Wort. Zu Punkt 1 des Antrags, ein Verein hat die Unterlagen nicht rechtzeitig an den Verband übermittelt, führt er aus: Die Vorschriften sehen Sanktionen bis zu einem Jahr Sperre von Turnierausrichtungen vor, im Wiederholungsfalle von bis zu fünf Jahren. Wenn wie hier zum ersten Mal Ergebnisse nicht in die ESV hochgeladen werden, kann keine höhere Strafe ausgesprochen werden, auch wenn Lizenzträger des Vereins in der Vergangenheit bereits auffällig geworden sind. Der zweite Teil des Antrags geht für ihn wie vorgelegt nicht in Ordnung. Zusätzliche Kosten, die dem Verband durch Versäumnisse entstehen, müssen in der Gebührenregelung getroffen werden, zum Beispiel in einer Tabelle, welcher Betrag nach welchem Versäumnis zu zahlen ist. Die Gebühren sollten erhoben werden, wenn Vereine die Ergebnisse nicht rechtzeitig hochladen, dies sei unstrittig besser als wenn das Sportgericht im Nachhinein Sanktionen verhängt. Wenn ein Verein sich regelmäßig etwas zuschulden kommen lässt, kann der Verband dem Verein die Ausrichtung von Turnieren untersagen.

Beim dritten Punkt des Antrags hält Stiegert dagegen, dass das Sportgericht nur tätig wird, wenn es Unterlagen von der Turnierkontrolle oder dem Präsidium erhält. Wenn gewünscht wird, dass das Sportgericht erst im Wiederholungsfalle eines Fehlverhaltens tätig wird, sollte das vom Verband entsprechend geregelt werden. Eine Verwässerung der Verbandsgerichtsordnung sei nicht zu empfehlen. Stiegert lehnt den Antrag daher in seiner Gänze ab.

Jens Grundei, Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichts, schließt sich juristisch und inhaltlich seinem Vorredner vollumfänglich an. Er möchte die Kollegen des Sportgerichts lediglich sensibilisieren, an der Sprache der Schriftsätze zu feilen. Die vorhandenen Möglichkeiten, etwas zu ahnden, sind ausreichend. Jens Grundei betont, dass ein Anrufen des Verbandsgerichts als zweiter Instanz nach Sportgerichtsentscheidungen immer offensteht. Er empfiehlt ebenfalls, alle drei Teile des Antrags abzulehnen.

Michael Eichert schlägt vor, in der Sportausschusssitzung im Herbst 2018 eine Formulierung zu finden, die nach Stiegerts Vorschlag Fehlverhalten in der TSO oder im Anhang der TSO regelt. Die Ermahnung bei minderschweren Fällen ist eine gemäßigte Sanktion. Wenn Paare durch Fehlentscheidungen der Turnierleitung nicht ins Finale kommen, ist ihm ein Verweis zu wenig, solche Fehler müssen von der Sportgerichtsbarkeit deutlich geahndet werden. Wenn Wertungsrichter Kreuze oder gute Wertungen vergeben, obwohl Paare gar nicht auf der Fläche sind, dann stellt dies für Eichert ein nicht nachzuvollziehendes Vergehen dar. Solche Vorkommnisse lassen die gesamte Riege der Wertungsrichter unglaubwürdig erscheinen.

Jörg-Peter Sommer, TSC Rennsteinperle Masserberg, ist laut eigener Aussage alle paar Jahre selbst Betroffener bei einem Verfahren des Sportgerichts. Es wird sachlich und aufklärend gearbeitet, gerade vom Ermittler des Sportgerichts. Als persönlich Betroffener bestätigt er, dass das System funktioniert und gibt an, dass er sich fair behandelt fühlt.

Lars Kirchwehm, Präsident TSH, erklärt, dass es sich bei dem kritisierten Fehlverhalten um einen Verein seines Landesverbandes handelt. Das Thema zu besprechen sei wichtig. Eine Erhöhung der Gebühren bei Versäumnissen des Vereines sei der richtige Weg, um die Ausrichter von Sportturnieren auf ihre Aufgaben hin zu sensibilisieren. Die Empfehlung, den Sportausschuss mit der weiteren Umsetzung zu beauftragen, hält er für richtig.

Dr. Tim Rausche findet es schwierig, sich mit einem Einzelfall derart zu beschäftigen, dass die Verbandsgerichtsordnung geändert wird. Unabhängigen Gerichten sollte nicht hineingesprochen werden, das würde dem zuvor beschlossenen DTV Ethik-Code widersprechen.

Thorsten Süfke meldet sich erneut zu Wort und berichtet, er habe den Antrag innerhalb von 48 Stunden gestellt, um eine Diskussionsgrundlage für den Verbandstag zu schaffen. Es soll nicht anhand eines Einzelfalles eine Entscheidung getroffen werden. Der sich abzeichnende Konsens, über den Sportausschuss und Verbandsrat in den Herbstsitzungen 2018 weitere Schritte einzuleiten, sei für ihn als Antragsteller im Ergebnis ausreichend. Deshalb zieht er den kompletten Antrag zurück.

**IX    Verschiedenes**

Thomas Gartmann bedankt sich für die Geburtstagsglückwünsche und erteilt das Wort an die Pressesprecherin.

Gaby Michel-Schuck hat mit dem DTV-Datenschutzbeauftragten Stefan Dehling einen Leitfaden für den Umgang mit der Datenschutz-Grundverordnung erstellt und wird diesen in Kürze veröffentlichen. Der Leitfaden stellt keine Rechtsberatung dar, soll den Vereinen aber bei den täglich auftretenden Fragen Hilfestellung geben.

Thomas Wehling dankt Sandra Bähr und Thorben Heks für die Erstellung des Videos zum DTV-Tanz des Jahres und weist darauf hin, dass eine zweite Version als Lehrvideo existiert mit Anleitungen von Manuela Faller und vorgetanzt vom Bundesjugendkader. Er bittet die Vereine darum, den Tanz des Jahres bei verschiedenen Auftritten tanzen zu lassen und Videos davon zur Verfügung zu stellen, damit am Ende des Jahres eine große Collage aller eingesandten Videos zusammengeschnitten werden kann.

Ilka Scheible, Datenschutzbeauftragte TBW, regt an, Ausbildungen für den Datenschutz für Mitglieder in den DTV-Vereinen in den Lehrplan des Verbandes aufzunehmen.

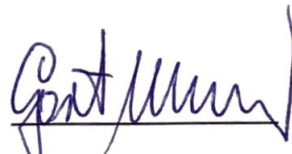
Thomas Gartmann bittet die Teilnehmer des Verbandstages um Rückgabe der Stimmkarten beim Tagungsbüro, bedankt sich für den fairen Umgang und wünscht allen eine gute Heimreise. Er erklärt den offiziellen Teil des Verbandstags um 11:12 Uhr für beendet.

Heidi Estler bedankt sich im Anschluss bei den Delegierten für das Vertrauen in das Präsidium, das die nächsten vier Jahre in unveränderter Besetzung zusammen weiterarbeiten darf und wünscht allen Teilnehmern des Verbandstages eine gute Heimreise. Sie dankt den drei Mitgliedern der Verbandstagsleitung und überreicht kleine Präsentate. Ein herzlicher Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Ulrike Sander-Reis, Isabell Meißner, Andreas Hannappel, Ute Hillenbrand und Tatjana Hagel (Berlin) für die Organisation des Verbandstags sowie Daniel Reichling für die Erstellung des Verbandstagsprotokolls. Ein weiterer Dank geht an Tobias Hock für die technische Unterstützung bei den Filmen und Präsentationen. Abschließend dankt Estler nochmals dem Orgateam des Ausrichters, Rainer Tiedt, Lars Kirchwehm und Andrea Thors.



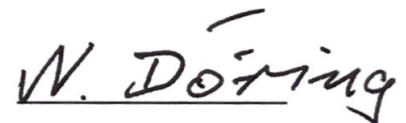
Sabine Haas

Verbandstagsleitung



Thomas Gartmann

Verbandstagsleitung



Norbert Döring

Verbandstagsleitung



Daniel Reichling

Protokollführer